

139/2019 – 12. September 2019

Eurostat-Jahrbuch der Regionen 2019

Regionale Vielfalt in der EU – Wo steht Ihre Region im Vergleich zu anderen Regionen?

Ist es in Ihrer Region leichter, einen Arbeitsplatz zu finden, als in anderen Regionen der **Europäischen Union** (EU)? Ist das Medianalter der Bevölkerung höher oder niedriger als anderswo in der EU? Welches sind die wichtigsten Geschäftstätigkeiten in Ihrer Region? Wie viel Geld wird in Forschung und Innovation investiert? Ist Ihre Region reicher als andere? In welcher Region ist die Internetnutzung am höchsten?

Die Antworten auf diese und viele weitere Fragen finden sich in der Ausgabe 2019 des Eurostat-Jahrbuchs der Regionen, das jährlich von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, veröffentlicht wird. Es enthält Statistiken zu folgenden Themen: Bevölkerung, Gesundheit, Bildung und Ausbildung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, strukturelle Unternehmensstatistiken, Forschung und Innovation, digitale Wirtschaft und Gesellschaft, Tourismus, Verkehr und Landwirtschaft. Darüber hinaus enthält es ein Kapitel über die Städte in der EU und ein Kapitel über regionale sozioökonomische Entwicklungen. Im Fokus dieser Pressemitteilung stehen das Medianalter der Bevölkerung, die Beschäftigungsquote bei jungen Absolventinnen und Absolventen und eine Rangliste der bevölkerungsreichsten Städte (einschließlich ihrer Pendlereinzugsgebiete).

Das Jahrbuch der Regionen gibt einen Überblick über das breite Spektrum an Regionalstatistiken, die zu 281 EU-Regionen der NUTS-Ebene 2 (NUTS steht für Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik) und im Fall einiger Indikatoren für 1 348 Regionen der detaillierteren Ebene 3 erfasst wurden. Daten liegen für alle 28 Mitgliedstaaten der EU und, sofern verfügbar, für die statistischen Regionen der EFTA- und der Kandidatenländer vor.

Zusätzlich zum Jahrbuch der Regionen bietet Eurostat drei interaktive Anwendungen auf seiner Website an, mit denen regionale und lokale Daten visualisiert und analysiert werden können, nämlich Regionen und Städte illustriert, den Statistischen Atlas und Meine Region, die auch als App zur Verfügung stehen.

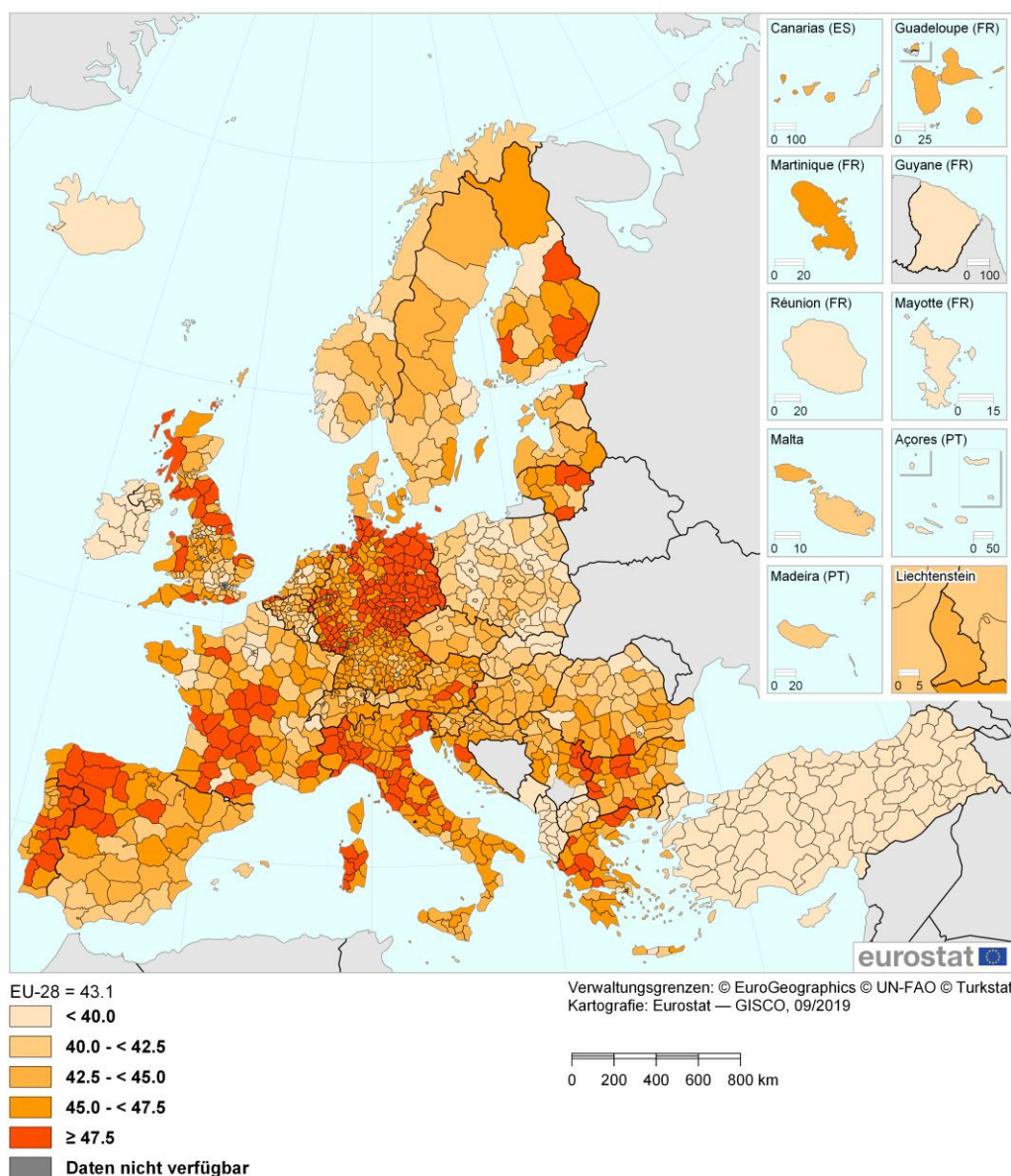


Medianalter der Bevölkerung – am höchsten in Evrytania (Griechenland), am niedrigsten in Mayotte (Frankreich)

Das Medianalter der EU-Bevölkerung lag Anfang 2018 bei 43,1 Jahren. Das niedrigste Medianalter wurde in zwei französischen Gebieten in äußerster Randlage ermittelt, und zwar in **Mayotte** (18,1) und **Französisch-Guayana** (26,1), sowie in fünf städtischen Regionen im Vereinigten Königreich, nämlich in **Nottingham** (29,9), **Manchester** (30,0), **Tower Hamlets** (Ostlondon, 31,2), **Leicester** (31,8) und **Southampton** (32,2), bei denen es sich um Regionen handelt, in denen der Anteil von Studierenden an der Bevölkerung relativ hoch ist.

Zu den Regionen mit dem höchsten Medianalter zählten dagegen die mittelgriechische Region **Evrytania** (55,0), die nordwestbelgische Region des **Bezirks Veurne** (53,8) sowie neun deutsche Regionen, die über drei der östlichen Bundesländer verteilt sind: **Suhl, Kreisfreie Stadt** (54,3), **Altenburger Land** und **Greiz** (jeweils 53,4) in Thüringen, **Mansfeld-Südharz** (53,3), **Dessau-Roßlau, Kreisfreie Stadt** (53,2) und **Wittenberg** (52,8) in Sachsen-Anhalt sowie **Spree-Neiße** (53,3), **Prignitz** (53,0) und **Elbe-Elster** (52,8) in Brandenburg.

Medianalter der Bevölkerung, 2018
(in Jahren, nach NUTS-3-Regionen)



Anmerkung: EU-28, vorläufig.

Quelle: Eurostat (Online-Datencodes: demo_r_pjanind3 und demo_pjanind)

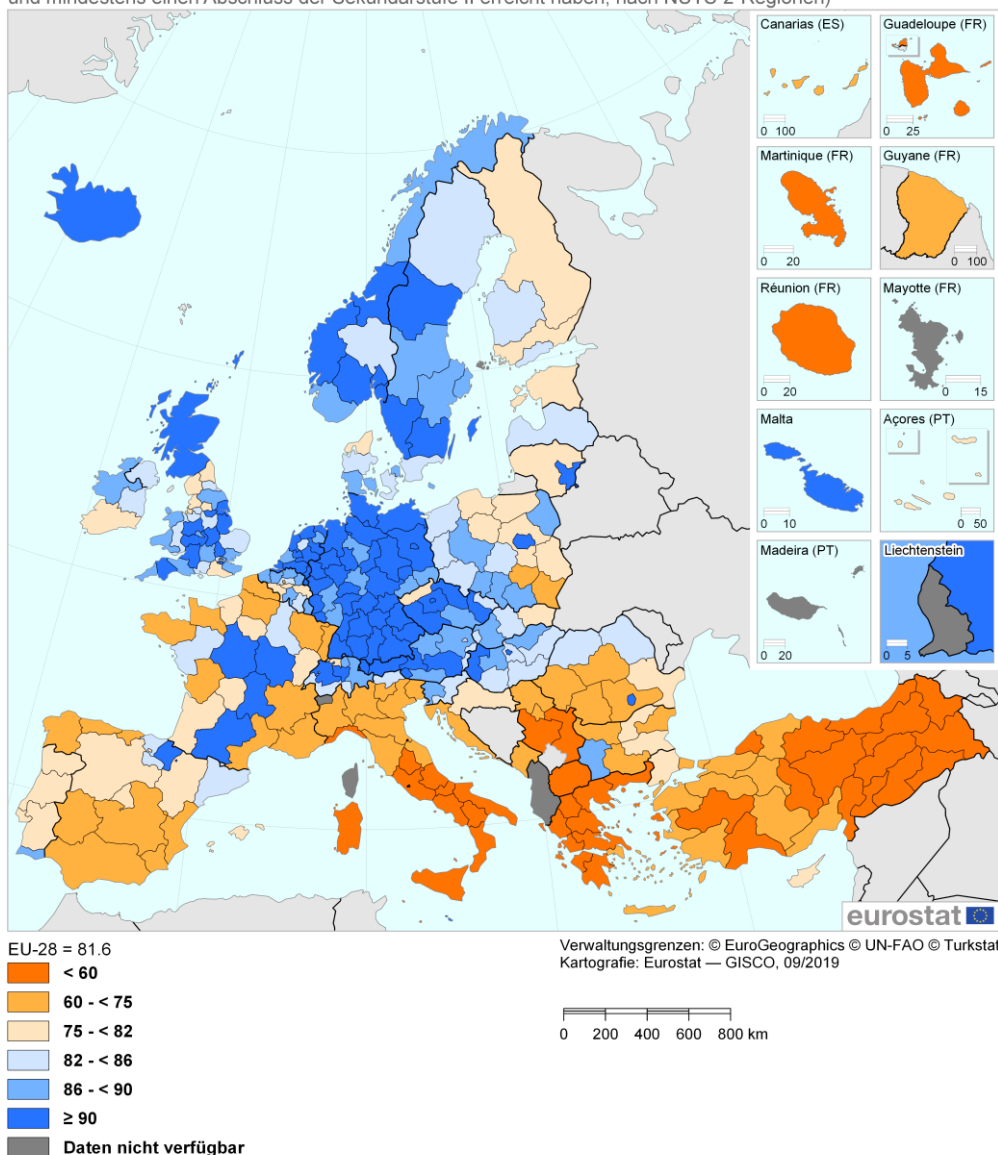
Der Quelldatensatz auf NUTS3-Ebene befindet sich [hier](#) und für alle NUTS-Ebenen [hier](#).

Beschäftigungsquote bei jungen Absolventinnen und Absolventen – am höchsten in Niederbayern (Deutschland), am niedrigsten in Sizilien (Italien)

In fünf aufeinanderfolgenden Jahren ist die Beschäftigungsquote bei jungen Absolventinnen und Absolventen generell gestiegen. Der EU-28-Durchschnitt lag 2018 bei 80,6 % und nähert sich damit dem in der Strategie Europa 2020 festgelegten Ziel von 82 % an.

Beschäftigungsquote bei jungen Absolventinnen und Absolventen, 2018

(Anteil in % der 20- bis 34-Jährigen, die ihre Ausbildung innerhalb der vorangegangenen 1-3 Jahre abgeschlossen und mindestens einen Abschluss der Sekundarstufe II erreicht haben, nach NUTS-2-Regionen)



Anmerkung: Enthält für einige Regionen Daten mit geringer Zuverlässigkeit (detaillierte Angabe aufgrund des Umfangs nicht möglich).
Schottland (UKM): NUTS-Ebene 1. Dyktiki Makedonia (EL53), Guyane (FRY3): 2017. Cumbria (UKD1): 2016. Cornwall und Isles of Scilly (UKK3): 2015

Quelle: Eurostat (Online-Datencode: edat_ifse_33)

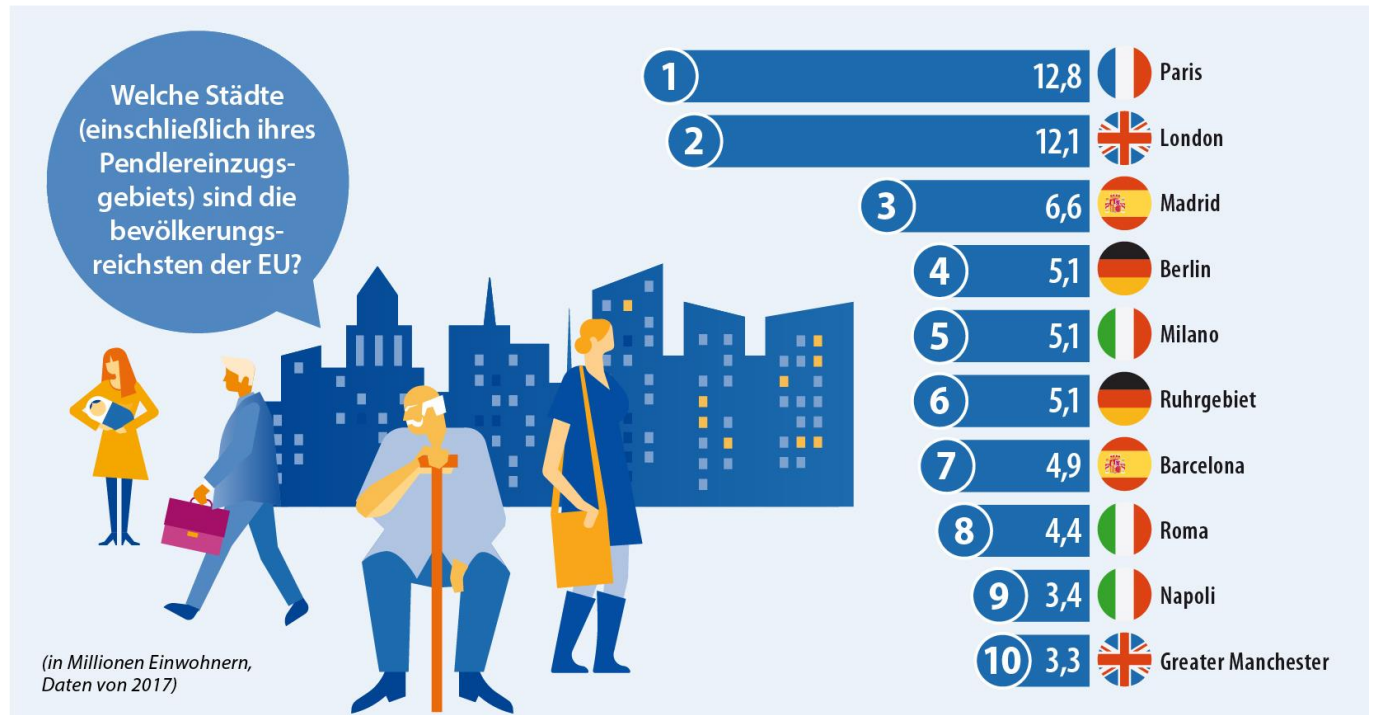
Der Quelldatensatz befindet sich [hier](#).

In 155 der 269 NUTS-2-Regionen, für die Daten vorliegen, lag die Beschäftigungsquote bei jungen Absolventinnen und Absolventen im Jahr 2018 bei oder über der Zielmarke von 82 %. Darunter befanden sich 60 NUTS-2-Regionen, in denen die Beschäftigungsquote bei jungen Absolventinnen und Absolventen 90 % oder mehr erreichte. Diese Regionen befanden sich hauptsächlich in Tschechien, Deutschland, den Niederlanden, Österreich und Schweden, wobei die höchsten regionalen Beschäftigungsquoten für junge Absolventinnen und Absolventen in der südostdeutschen Region **Niederbayern** (97,6 %) und der tschechischen Region **Jihozápad** (96,9 %) verzeichnet wurden.

Vier der fünf EU-Regionen mit der niedrigsten Beschäftigungsquote bei jungen Absolventinnen und Absolventen befanden sich dagegen in Süditalien – **Sizilien** (27,3 %), **Basilikata** (31,6 %), **Kalabrien** (31,6 %), **Apulien** (36,9 %) – und eine weitere in Mittelgriechenland, nämlich **Stereia Ellada** (32,8 %).

Paris, London und Madrid – die am dichtesten bevölkerten städtischen Gebiete

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt in städtischen Gebieten: Der Anteil der Menschen, die es auf der Suche nach einem Arbeitsplatz und einer höheren Lebensqualität in die Städte zieht, nimmt nach wie vor zu. In der EU gibt es viele verschiedene Städtetypen: An der Spitze stehen die Weltmetropolen **London** und **Paris**, während rund die Hälfte der Städte in der EU ein relativ kleines urbanes Zentrum mit 50 000 bis 100 000 Einwohnern hat. Viele der größten Städte in der EU (insbesondere Hauptstädte) ziehen Bürgerinnen und Bürger aus dem In- und Ausland an, sodass ihre Bevölkerung tendenziell schneller wächst als im nationalen Durchschnitt.



Der Quelldatensatz befindet sich [hier](#) und [hier](#).

Die höchsten Einwohnerzahlen in funktionalen städtischen Gebieten (Städte einschließlich ihres Pendlereinzugsgebiets) in der EU im Jahr 2017 wurden in **Paris** (Frankreich; 12,8 Millionen; Daten von 2015) und **London** (Vereinigtes Königreich; 12,1 Millionen) ermittelt, mit einigem Abstand gefolgt von **Madrid** (Spanien; 6,6 Millionen). Die nächstgrößten Ballungsräume – jeweils mit 5,1 Millionen Einwohnern – sind **Berlin** (Deutschland), **Mailand** (Italien) und das **Ruhrgebiet** (städtischer deutscher Ballungsraum, zu dem unter anderem Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen und Oberhausen gehören).

Sechs der 20 größten funktionalen städtischen Gebiete befanden sich in Deutschland, vier im Vereinigten Königreich, drei in Italien und zwei in Spanien. **Budapest** in Ungarn war das einzige der 20 größten funktionalen städtischen Gebiete, das in den östlichen EU-Mitgliedstaaten liegt; in den nördlichen Mitgliedstaaten gab es gar kein solches Gebiet.

Geografische Informationen

Diese Daten stützen sich auf die **Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik** (NUTS) 2016 gemäß der Verordnung (EU) 2016/2066 der Kommission vom 21. November 2016. Die NUTS 2016 (gültig seit 1. Januar 2018) ist eine einheitliche und konsistente Klassifikation zur Erstellung der Regionalstatistiken der Europäischen Union.

Zur Stufe 2 der Klassifikation gehören 281 Regionen, die sich wie folgt verteilen: Belgien (11), Bulgarien (6), Tschechien (8), Dänemark (5), Deutschland (38), Irland (3), Griechenland (13), Spanien (19), Frankreich (27), Kroatien (2), Italien (21), Litauen (2), Ungarn (8), Niederlande (12), Österreich (9), Polen (17), Portugal (7), Rumänien (8), Slowenien (2), Slowakei (4), Finnland (5), Schweden (8) und Vereinigtes Königreich (41). Estland, Zypern, Lettland, Luxemburg und Malta gelten auf der NUTS-2-Ebene jeweils als eine einzige Region.

Methodik und Definitionen

Städte (dicht besiedelte Gebiete): Gebiete, in denen mindestens die Hälfte der Bevölkerung in urbanen Zentren (mit einer Bevölkerungsdichte von mindestens 1 500 Einwohnern pro km² bei mindestens 50 000 Einwohnern) lebt.

Funktionales städtisches Gebiet: eine Stadt und ihr Pendlereinzugsgebiet.

Junge Absolventinnen und Absolventen: junge Menschen im Alter von 20 bis 34 Jahren, die ihre Ausbildung innerhalb der vorangegangenen 1-3 Jahre erfolgreich abgeschlossen und mindestens einen Abschluss der Sekundarstufe II erreicht haben. Im Rahmen der **europäischen strategischen Zusammenarbeit** (ET 2020) wird der Richtwert für die Beschäftigungsquote bei jungen Absolventinnen und Absolventen auf mindestens 82 % festgelegt.

Weitere Informationen

Eurostat-Jahrbuch der Regionen – 2019, ebenfalls verfügbar als Artikel der Reihe „Statistics Explained“, die die zugrunde liegenden Daten enthalten.

Regionen und Städte, Überblickseite des Webauftritts von Eurostat.

Statistischer Atlas von Eurostat, ein Datenvisualisierungstool mit aktualisierten Karten aus dem Eurostat-Jahrbuch der Regionen.

Das Datenvisualisierungstool Regionen und Städte illustriert mit Karten, Grafiken und einer animierten Zeitleiste.

Eurostat Meine Region, eine Web-Anwendung, bei der schwerpunktmäßig die Leistung einer bestimmten Region mit der anderer verglichen wird.

Die Handy-App Meine Region von Eurostat auf der Grundlage regionaler Datensätze.

Indikatoren für die europäische Säule sozialer Rechte, nach Region (NUTS-2-Ebene).

Herausgegeben von: **Eurostat-Pressestelle**

Renata PALEN
Tel: +352 4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Erstellung der Veröffentlichung:

Teodóra BRANDMÜLLER
Tel: +352 4301-32 927
teodora.brandmueller@ec.europa.eu

Åsa ÖNNERFORS
Tel: +352 4301-37 705
asa.onnerfors@ec.europa.eu

 [EurostatStatistics](https://www.facebook.com/EurostatStatistics)

 ec.europa.eu/eurostat/

 [@EU_Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

 **Medienanfragen:** Eurostat-Medienunterstützung/ Tel: +352 4301-33 408/ eurostat-mediasupport@ec.europa.eu